

Zeitung vom Lëtzebuenger Vollek

Leitartikel Nationale Politik Internationale Politik Aus den Betrieben Kultur Inland

INTERNATIONALE POLITIK

Kriegsverklärer Ali Tarhouni



Zeitung vom Lëtzebuenger Vollek

Boîte postale 403
L-4005 Esch-sur-Alzette

Die Redaktionsräume

3, rue Zénon Bernard
L-4030 Esch-sur-Alzette

Tel. : 446066 - 1
Fax. : 446066 - 66
Email : info@zlv.lu

Ansprechpartner
Archiv

Kontakt

Name : *
Vorname :
Straße :
PLZ / Ort :
E-mail : *

(*) Pflichteingaben

Der Ölminister des libyschen Übergangsrats, Ali Tarhouni, lobte die Zurückhaltung der islamistischen Misrata-Milizen, die mit Hilfe der NATO-Luftwaffe Muammar Al-Ghaddafis Heimatstadt Sirte erobert haben. »Ich bin erstaunt über ihre Selbstbeherrschung«, erklärte Tarhouni am Dienstag gegenüber ausländischen Medien. Der Rest der Welt ist dagegen entsetzt angesichts fast täglich neuer Berichte über Massenexekutionen an Gefangenen und Zivilisten. Selbst US-amerikanische Medien können die Greuel nicht mehr ignorieren.

Allen Pizzey vom US-amerikanischen TV-Sender CBS berichtete am Dienstag aus Sirte von »fast 300 Leichen in einem Massengrab«. »Bei vielen waren die Hände auf dem Rücken gefesselt und man hatte ihnen in den Kopf geschossen«, so Pizzey. Die neue Regierung »reagiere so gut wie

nicht auf die Grausamkeiten der Rebellen«. Stattdessen habe Ölminister Tarhouni um Verständnis für die Massaker geworben: »Sie müssen verstehen, daß diese jungen Männer (die Rebellen) gesehen haben, wie ihre Freunde an ihrer Seite gefallen sind.« Laut CBS sind auf dem lokalen Friedhof von Sirte weitere 572 Leichen zusammengetragen worden, und es würden immer mehr. Sie würden in namenlosen Gräbern verscharrt, weil es sich angeblich »bei sämtlichen Leichen um Söldner« Ghadaffis handele.

Dunkelhäutige Libyer werden von den Rebellen als Söldner bezeichnet, um so ihre rassistischen Verbrechen zu rechtfertigen. Laut CBS sind viele der Opfer im Kampf gefallen. Viele seien aber auch exekutiert worden, was die Verantwortlichen vor Ort freimütig zugäben. Die Rebellen aus der wochenlang umkämpften libyschen Stadt Misrata sind ebenfalls verantwortlich für die Ermordung bzw. Vertreibung der 10.000 Menschen zählenden schwarzen Bevölkerung der Stadt Tawarga. All das hat die »humanitäre« Intervention der NATO erst ermöglicht.

Rainer Rupp



Freitag 28. Oktober 2011

Copyright © 2007 Zeitung vum Lëtzebuenger Vollek | [Startseite](#) | [Impressum](#) |